

Großweikersdorfer Nachrichten

Neues aus Ameisthal, Baumgarten am Wagram, Großweikersdorf,
Großwiesendorf, Kleinwiesendorf, Ruppersthal und Tiefenthal



Neues aus der Gemeinde

Der Veranstaltungssaal und die Baurestmassedepone in Ruppersthal, die Teststraße in Großweikersdorf, einige Aufschließungen und zahlreiche weitere Projekte beschäftigten in den letzten Monaten den Gemeinderat. Was sich in den letzten Wochen und Monaten in Großweikersdorf und den Katastralgemeinden alles getan hat, erzählt der Bürgermeister. - ab Seite 3

50 Jahre Großweikersdorf

Vor genau 50 Jahren wurden die letzten vier Katastralgemeinden mit der Großgemeinde Großweikersdorf vereinigt. Wir haben mit den letzten Bürgermeistern der (selbständigen) Gemeinde Klein- und Großwiesendorf gesprochen und erzählen, wie vor genau 50 Jahren die Großgemeinde Großweikersdorf entstanden ist. - Seite 4

Testen, Testen, Testen

Testmöglichkeiten in unserer Gemeinde und in der Umgebung

Rund **700 Menschen** lassen sich jede Woche durchschnittlich **bei der Großweikersdorfer Teststraße testen** und tragen damit zu einer Verringerung des Infektionsgeschehens in unserer Gemeinde bei.

Die wichtigsten **Testmöglichkeiten in unserer Umgebung** sind hier zusammengefasst:

Montag:	Tulln an der Donau	Messegelände, NÖ Halle	7:00 - 12:00
	Kirchberg am Wagram	Wagramhalle	8:00 - 12:00
	Maissau	Musikheim	8:00 - 12:00
Dienstag:	Tulln an der Donau	Messegelände, NÖ Halle	7:00 - 12:00
	Absdorf	Bauhof	13:00 - 19:00
	Hollabrunn	Stadtsaal	13:00 - 18:00
	Grafenwörth	Haus der Musik	15:00 - 19:00
	Niederrußbach	Gemeindeamt	15:00 - 19:00
	Ravelsbach	Pfarr- und Kulturzentrum	16:00 - 19:00
Mittwoch:	Tulln an der Donau	Messegelände, NÖ Halle	7:00 - 12:00
	Königsbrunn	Gemeindeamt	8:00 - 11:00
	Großweikersdorf	Vereinshaus (Gemeindeamt)	13:00 - 18:00
	Hollabrunn	Stadtsaal	15:00 - 20:00
Donnerstag:	Tulln an der Donau	Messegelände, NÖ Halle	7:00 - 12:00
	Kirchberg am Wagram	Wagramhalle	14:00 - 18:00
	Stetteldorf	Gemeindeamt	15:00 - 19:00
	Maissau	Musikheim	15:00 - 19:00
Freitag:	Tulln an der Donau	Messegelände, NÖ Halle	7:00 - 12:00
	Ziersdorf	Konzerthaus	10:00-15:00
	Hollabrunn	Stadtsaal	13:00 - 18:00
	Absdorf	Bauhof	13:00 - 19:00
Samstag:	Tulln an der Donau	Messegelände, NÖ Halle	7:00 - 12:00
	Grafenwörth	Haus der Musik	8:00 - 13:00
	Großweikersdorf	Vereinshaus (Gemeindeamt)	8:00 - 13:00
Sonntag:	Grafenwörth	Haus der Musik	9:00 - 13:00
	Hollabrunn	Stadtsaal	13:00 - 18:00

Freiwillige Feuerwehr im Impfplan

Gemeinderat sieht Bundes- und Landespolitik gefordert

Der **österreichische Covid-19-Impfplan** ist die verbindliche Vorgabe des Gesundheitsministers, in welcher Reihenfolge die österreichische Bevölkerung durchgeimpft werden soll. Nach **Phase I**, in welcher alle **über 80-jährigen Personen**, Personen gewisser Risikogruppen, sowie das **medizinische Personal** durchgeimpft wurde, sind wir nun in Phase II angelangt.

In dieser **Phase II** sollen nun beginnend bei allen Personen über 65 Jahren, auch die **Polizei**, das **Bundesheer**, sowie **LehrerInnen und KindergärtnerInnen** durchgeimpft werden.

Leider wurde bei der Erstellung dieses Impfplans **auf die freiwilligen Feuerwehren vergessen**. Diese wurden

nicht priorisiert und sollen daher erst in der letzten Phase geimpft werden.

„Für uns besteht kein Zweifel, dass auch die freiwilligen Feuerwehren **notwendige Organisationen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in unserer Gemeinde** sind und nicht zuletzt auch die **Durchführung der Testungen ohne sie nicht möglich wäre**“ so Gemeinderat Marco Neymayer. Daher haben wir die Bundesregierung aufgefordert auch die **freiwilligen Feuerwehren im Impfplan zu berücksichtigen**.

Zahlreiche andere Gemeinden sind **dabei unserem Beispiel gefolgt** und haben ähnliche Resolutionen beschlossen.

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!



Der Frühlingsbeginn zeigte sich heuer mit keinem schönen Wetter. Kälte, Schneeschauer und Wind beherrschten die ersten Frühlingswochen. Ich hoffe, das Wetter wird zu und nach Ostern besser, damit wir die **Sonnenstrahlen im Freien genießen können**.

Die Corona-Pandemie beherrscht seit über einem Jahr unser Leben. Leider ist das Virus noch nicht besiegt und wir werden die Einschränkungen noch eine Zeitlang zu ertragen haben. Wir alle leiden an **finanziellen Einbußen** und am **Verlust der sozialen Kontakte**. Viele sehnen sich nach dem normalen Leben und einem **Ende der Einschränkungen**. Ich appelliere an Sie alle, sich an die vorgegebenen Maßnahmen und Bestimmungen der Bundesregierung zu halten und so zur Eindämmung der Pandemie und zum Erhalt der eigenen und unser aller Gesundheit beizutragen. Nutzen Sie die Möglichkeit **zum kostenlosen Corona-Test jeden Mittwoch nachmittags und Samstag vormittags**.

Bei der letzten Gemeinderatsitzung wurde der **Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2020** beschlossen. Trotz Corona und vieler Investitionen konnte das Jahr **ausgeglichen abgeschlossen werden**. Durch die bereits beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung sind die Ertragsanteile für 2021 nicht nur gesichert sondern werden **sogar leicht erhöht**. Das langfristige **Konjunkturprogramm des NÖ-Regierungsteams** setzt neue Impulse für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich und ermöglicht dadurch Investitionen im kommunalen Bereich. Durch diese Unterstützung von Land und Bund können wir auch 2021 in der Marktgemeinde Großweikersdorf notwendige Projekte umsetzen.

Vor **50 Jahren** ist die heutige Großgemeinde Großweikersdorf unter Bürgermeister Franz Schlegelhofer entstanden. Bis heute hat sich die Gemeinde unter Führung der ÖVP **kontinuierlich weiterentwickelt**. Die **Sportanlage** wurde ebenfalls vor 50 Jahren fertiggestellt und feierlich eröffnet. Zusammen mit der Eröffnung des neuen Gemeindezentrums gibt es damit **2021 einiges zu feiern**.

Ich freue mich schon auf die kommenden Monate, wo ich gemeinsam mit den Mandataren der ÖVP Großweikersdorf für die **Bürger der Marktgemeinde tätig sein darf**. Besonders freut es mich, dass mit den Gemeinderatswahlen 2020 **einige junge ÖVP Gemeinderäte** dazugekommen sind und mit ihrem jugendlichen Elan **frischen Wind in das Geschehen** bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest im Kreise Ihrer Familie.

Vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihr

50 Jahre Großgemeinde Großweikersdorf



50 Jahre: Ameisthal, Baumgarten, Großweikersdorf, Großwiesendorf, Kleinwiesendorf, Ruppersthal, Tiefenthal

Die NÖ Kommunalstrukturverbesserung war eine Gebietsreform in Niederösterreich in den Jahren von 1965 bis in die 1970er-Jahre, die auf die **Gemeindezusammenlegung** von Kleingemeinden **zu Großgemeinden** abzielte.

Innerhalb weniger Jahre wurde so die Zahl der Gemeinden in NÖ von 1652 auf 559 reduziert. Während **Ameisthal und Baumgarten bereits am 1.1.1968 mit Großweikersdorf zusammengelegt wurden**, vereinigte sich die Großgemeinde mit den **restlichen Gemeinden am 1.1.1971**.

Unser Pressereferent Günther Cvach unterhielt sich mit den **letzten Bürgermeistern der Gemeinden Kleinwiesendorf, Herrn Bgm. aD Franz Wichtl**, der später auch als Bürgermeister der Großgemeinde tätig war, und **Großwiesendorf, Herrn Bgm. aD Ferdinand Stadler sen.**, der als Ortschronist auch viele interessante Daten gesammelt und zur Verfügung gestellt hat.

Beide Herren erzählten übereinstimmend, dass in den Ortsgruppen intensiv diskutiert wurde, jedoch die anstehende Errichtung der Infrastruktur mit Wasser, Kanalisation, Müllabfuhr etc. für kleinere Gemeinden alleine schwerer zu bewältigen war, sodass schließlich **beide Gemeinderäte einstimmig der Zusammenlegung zustimmten**.

Gleichzeitig stellte das Land NÖ den Gemeinden auch Mittel zur Verfügung, welche die heute noch bestehen-

den Ortsgemeinschaften festigten, in dem z. B. der Dorferneuerungsverein Großwiesendorf bzw. Sport- und Kulturvereine im gesamten Gemeindegebiet gegründet werden konnten. So wurde in **Kleinwiesendorf der Sportplatz als Synergie** während der Schmidaregulierung errichtet und damit eine Grundlage geschaffen, die Jugend im Ort zu halten, bzw. die Eltern miteinzubeziehen.

Herr Bgm Wichtl erinnert sich unter anderem, dass die **Bauarbeiten für Wasser und Kanal in Ruppersthal begonnen wurden**, da dort die Sanierung des Straßensystems am dringendsten nötig war und daher die Grabarbeiten sinnvollerweise zuerst erledigt werden mussten.



Infobox:

Vor fünfzig Jahren, am 1.1.1971, kam es zum Abschluss der freiwilligen Zusammenlegung von kleineren Gemeinden zu Großgemeinden. Das Ziel war, dass nur mehr Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern existieren sollten.

In der Ortschronik von Großwiesendorf ist zu lesen, dass der Gemeinderat den Vorwurf „nicht zeitaufgeschlossen zu sein“ zurückwies, denn jeder, der die Verhältnisse unseres Gebietes kennt, kann feststellen, welche Arbeit in der Gemeinde geleistet wurde. In der **Gemeinderatssitzung am 29. August 1970** wurde unter Punkt 3) die Zusammenlegung Großwiesendorfs mit der Großgemeinde Großweikersdorf am 1.1.1971 debattiert und der Antrag schließlich **einstimmig angenommen**.

Am **Dienstag, dem 12.1.1971**, wurde die Zusammenlegung mit der Übergabe des Amtssiegels, der Gemeindefakten sowie dem Rechnungsabschluss per 31.12.1970 etc. von Bgm Ferdinand Stadler an Bgm Franz Schlegelhofer im Beisein von NÖ Landesbediensteten abgeschlossen.

Gemeinsam gegen Baurestmasse

Gemeinderat einstimmig gegen Baurestmassedeponie

In der Gemeinderatssitzung im Oktober des vergangenen Jahres stand die **Schottergrube Ruppersthal das erste Mal auf der Tagesordnung**. Damals wurde berichtet, dass die bestehende Schottergrube in eine Baurestmassedeponie umgewandelt werden könnte. Mehrere Interessenten für dieses Projekt hatten sich damals bereits gemeldet.

Schnell zeigte sich ein **erheblicher Widerstand bei der Ruppersthaler Bevölkerung**. Eine **Bürgerinitiative** wurde gegründet und zahlreiche Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen **wandten sich an die Gemeinde**.

Auch von Seiten der anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wurde schnell Stimmung gegen das Projekt gemacht.

Unserer Fraktion war allerdings stets wichtig, mit dem **notwendigen Sachverstand** und der **notwendigen Ruhe** an dieses Problem heranzugehen.

Daher wurde in der Sitzung im Oktober (gegen die Stimmen der SPÖ und FPÖ) dem **Bürgermeister der Auftrag erteilt, mit den zuständigen Behörden Kon-**

takt aufzunehmen und die Situation abzuklären.

In den letzten Monaten wurden zahlreiche Gespräche mit **Vertretern der Bürgerinitiative**, der **Bezirkshauptmannschaft** und dem **Land** geführt.

Nach Abklärung der Lage konnte sich nun der Gemeinderat in seiner Sitzung Anfang Februar **gegen die Errichtung einer Baurestmassedeponie aussprechen**.

Diese Position wurde auch **gegenüber den Behörden klargestellt** und wird in einem allfälligen Genehmigungsverfahren auch **dementsprechend vertreten**.

Wir halten Sie diesbezüglich natürlich auf dem Laufenden!



Ringen um Förderbedingungen

Verhandlungen zwischen IPG und Gemeinde um Förderung

Am 9. Februar 2021 wurde im Gemeinderat mit Zustimmung aus allen Fraktionen eine Förderung für den **Bau eines Veranstaltungssaales der Internationalen Ignaz Joseph Pleyel Gesellschaft (IPG) in Ruppersthal** beschlossen.

Grundlage für diesen Beschluss war ein Ansuchen des Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Prof. Adolf Ehrentraud. Dieser bat den Gemeinderat **um eine Förderung**, welche aufgeteilt **auf fünf Jahre in jeweiligen Raten von € 40.000,- ausbezahlt werden sollte**.

Außerdem wurden von Seiten der IPG weitere Zusicherungen gemacht. Insbesondere wurde zugesagt, dass die **Blasmusik** den Veranstaltungssaal für ihre Proben und Konzerte nutzen kann. Auch die Nutzung durch **andere ortsansässige Vereine** wurde in mehreren Gesprächen durch die IPG festgehalten.

Diese Zusicherungen bildeten **eine wesentlichen Voraussetzung für die Zustimmung durch den Gemeinderat**.

Im Beschluss des Gemeinderates wurde auch explizit festgehalten, **unter welchen Voraussetzung die Förderung** für diesen Veranstaltungssaal gewährt wird. Außerdem wurde klargestellt, dass ein **Fördervertrag**

zwischen der Gemeinde und IPG, welcher ebendiese Bedingungen regelt, eine notwendige Voraussetzung für die Auszahlung der Fördersumme ist.

Daher wurde von Seiten der Gemeinde ein solcher Fördervertrag, mit den im Vorhinein besprochenen Bedingungen, aufgesetzt und der IPG übermittelt.

Durchaus irritiert und überrascht wurde anschließend festgestellt, dass von Seiten der IPG **zahlreiche vorher gemachte Zusicherungen aus diesem Vertragsentwurf entfernt wurden**. Unter anderem wurde von der Gemeinde die sofortige Auszahlung der gesamten Förderung verlangt. Die Zusicherung, dass andere ortsansässige Vereine den Saal nutzen können, **wurde gänzlich gestrichen**.

Klar ist allerdings: **Eine Förderung durch die Gemeinde wird es lediglich unter den vom Gemeinderat festgelegten Bedingungen geben.**

Sowohl die **Nutzung des Veranstaltungssaales durch die Blasmusik**, als auch die Möglichkeit **für andere ortsansässige Vereine** diesen Veranstaltungssaal zu nutzen, sind notwendige Bedingungen. In diesem Sinne werden wir weiter verhandeln.

Großer Erfolg bei Musikbewerb

Großweikersdorfer Jungtalent räumt bei prima la musica ab

Prima la musica ist der **größte österreichische Jugendmusikwettbewerb**, bei welchem heuer auch zahlreiche Jungtalente der Musikschule Eggenburg teilnahmen.

Der Wettbewerb fand von **02. bis 07. März in St. Pölten** statt, wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie weitestgehend online abgehalten.

Veranstalter des Wettbewerbs ist die musikderjugend, die Wettbewerbsorganisation der österreichischen Bundesländer.

Dabei konnte man sich über folgendes Gesamtergebnisse freuen:

Insgesamt **acht Schülerinnen und Schüler** der Musikschule Eggenburg nahmen am Wettbewerb teil.

Drei Mal konnte der 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Salzburg erreicht werden. Darüber hinaus konnten **drei weitere 1. Preise, ein 2. Preis** und **eine Auszeichnung in Silber** mit sehr gutem Erfolg bejubelt werden.

Wir gratulieren allen Teilnehmern herzlich!



Aus Großweikersdorf konnte **Hannah Otto** aus der Klasse von Mag. Kerstin Höller und Korrepetitorin Mag. Cornelia Otto in der Altersstufe B einen 1. Preis erspielen.

Wir gratulieren Hannah sehr herzlich!

Musikschule Eggenburg I.J.Pleyel

Zweigstelle Großweikersdorf probt in der Alten Volksschule

Seit **mehr als 30 Jahren** wird in Großweikersdorf als Filiale der Musikschule Eggenburg **Unterricht erteilt**.

Dabei steht ein breites Angebot zur Verfügung. Für die Kleinsten beginnt die Ausbildung mit der **musikalischen Früherziehung**, die mit der **musikalischen Grundausbildung** in der Volksschule weitergeführt werden kann.

Neben den einzelnen Instrumenten bietet die Musikschule **zahlreiche Nebenfächer** an.

Von **15 Lehrern** werden aktuell **17 verschiedene Fächer** unterrichtet:

Gesang
Blockflöte & Querflöte
Klarinette & Saxophon
Trompete, Posaune & Tuba
Flügelhorn, Waldhorn & Tenorhorn
Schlagwerk
Klavier
Gitarre, Violine, Bratsche & Kontrabass

Weitere Fächer können in den Nachbarstandorten belegt werden.

Persönliche Ansprechpartner finden Sie unter folgenden Kontakten:

Musikschulkanzlei

Dir. Andrea Binder
02984/3476

Zweigstellenleiter

Jürgen Sklenar
0664/1344028

Anmeldungen für das kommende Musik-Schuljahr sind **bis Ende Mai** möglich.

Neuer Gemeinde-Newsletter

Immer auf dem aktuellen Stand bleiben: Mit unserem Newsletter!

Gemeinsam für unsere Gemeinde arbeiten, gemeinsam etwas weiterbringen. Das war immer und ist auch weiterhin unsere Devise als ÖVP Großweikersdorf. Wir wollen unsere Gemeinde nach vorne bringen und vieles umsetzen.

Und über diese zahlreichen Projekte, gemeinsamen Beschlüsse und vielen Dinge die umgesetzt werden, wollen wir **auch Sie bestmöglich informieren.**

Wir wollen, dass alle Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen auf dem aktuellen Stand der Dinge sind und diese in unsere Arbeit bestmöglich einbinden.

Leider ist es nicht immer möglich, allen alle relevanten Informationen so zeitnah zukommen zu lassen, wie notwendig. **Vieles geht unter.** Zahlreiche Dinge können **erst im persönlichen Gespräch geklärt werden**, was in Zeiten der Corona-Pandemie natürlich besonders schwierig ist.

Daher haben wir uns überlegt, wie wir auch in Zukunft **schnell und auf modernem Weg mit Ihnen kommunizieren können** und unseren **neuen „Gemeinde-Newsletter“** ins Leben gerufen.

Dieser soll alle Großweikersdorferinnen und Großweikersdorfer über **aktuelle Dinge informieren** und über **alle Neuigkeiten in unserer Gemeinde berichten.**

Wir sind natürlich auch **an Ihrer Meinung interessiert!** Der Newsletter soll auch eine Möglichkeit für Sie bieten uns Ihre Meinung zu sagen und **mit uns in Kontakt zu bleiben.**

Daher melden Sie sich gleich an unter:
www.oevp-grossweikersdorf.at/newsletter

Damit auch Sie immer auf dem **aktuellen Stand der Dinge sind!**



Jetzt anmelden:

www.oevp-grossweikersdorf.at/newsletter

Blumen zum Valentinstag

Bereits seit einigen Jahren verteilen die **Mandatarinnen und Mandatäre der ÖVP** am Valentinstag Blumen an die Großweikersdorferinnen und Großweikersdorfer.

Auch dieses Jahr wurden **zahlreiche Primeln der Gärtnerei Höller** verschenkt. Selbstverständlich unter Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsmaßnahmen.

Wir hoffen, damit unseren Gemeindegliederinnen und Gemeindegliedern eine kleine Freude bereitet zu haben.



volkspartei
niederösterreich

Ein Land,
das da ist.

Ein Land,
das hilft.

miteinander
niederösterreich

vpnoe.at